

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren **Gottesdiensten**:

- jeden Sonntag 10.00 Uhr in der Aula/Kirche des Bethesda Spitals
- 14täglich am Donnerstag um 15.00 Uhr im Alterszentrum Gellert Hof
- 14täglich am Montag um 16.00 Uhr im Alterszentrum Wesley Haus

Die Gottesdienste aus der Aula/Kirche des Bethesda Spitals werden live übertragen:

- per Livestream unter www.bethesda-spital.ch/gottesdienst
- im Hauskanal 4 des Spitals

Sie können an folgenden **Tagzeitengebeten** teilnehmen:

- Mittagsgebet Mo – Fr 12.10 – 12.30 Uhr im Raum der Stille des Bethesda Spitals (Trakt G 1)
- Morgengebet in der Regel Mo und Do 07.30 – 07.50 Uhr in der Kapelle der Casa Bethesda.
Konkrete Termine unter www.casa-bethesda.ch

Sie können telefonischen **Kontakt mit der Seelsorge** aufnehmen:

- im Spital: 061 315 21 30 / 061 315 21 45
- im Gellert Hof: 061 695 44 57
- im Wesley Haus: 061 686 66 52

Basler Tele-Bibel: 061 262 11 55

Gedanken zu Texten aus der Bibel
täglich frisch – Tag und Nacht

bethesda 
STIFTUNG

E-Mail: seelsorge@bethesda-spital.ch
www.bethesda.ch



Ein Wort zum Leben

Liebesschlösser

23. August – 6. September 2024

Liebesschlösser

Ein neuer Brauch

Meistens findet man sie an einer Brücke, aber inzwischen auch an anderen besonderen Orten: Vorhängeschlösser, die geschlossen und fest an Geländern, Seilen oder Ketten befestigt sind. Es sind sogenannte Liebesschlösser. Liebespaare haben sie mit ihren Initialen versehen und gemeinsam dort angebracht. Um das Nicht-Auflösbare, die «ewige Liebe» zu besiegeln, gehört es zum Ritual, den Schlüssel anschliessend ins Wasser zu werfen. – Der Brauch ist noch jung und kommt vermutlich aus Italien. Inzwischen findet man aber in ganz Europa und darüber hinaus Liebesschlösser. In den letzten zwanzig Jahren hat er sich so sehr verbreitet, dass man an einigen Brücken schon keinen Platz mehr findet. 2014 stürzte das Brückengeländer der Pont des Arts in Paris aufgrund des Gewichts von etwa 93 Tonnen Liebesschlössern ein. An manchen Stellen sind sie deshalb verboten. Aber anderswo hat man

auch den touristischen Wert der Liebesschlösser-Orte erkannt und plant sie beim Bau von Brücken gleich mit ein. Meine Frau und ich finden den Brauch ebenfalls sehr hübsch. Diesen Sommer haben wir an unserem 31. Hochzeitstag auch ein Liebesschloss hinterlassen – wo, das bleibt unser Geheimnis.

Endliche Liebe

Mit der «ewigen Liebe» ist es allerdings so eine Sache. Es wäre interessant zu wissen, wie viele solcher symbolischen Liebesversprechen bis heute gehalten haben. Oder anders gefragt: Wie viele Tonnen Schlösser hängen zwar noch an ihrem Ort, aber die Beziehung selbst ist schon wieder zerbrochen? Vielleicht ist es gut, dass niemand das sagen kann. Der Wunsch der Liebenden ist jedenfalls immer, dass die Liebe Bestand haben möge. Liebe strebt nach Dauer, nach Ewigkeit. Und das Ende einer Liebesbeziehung wird fast immer als ein Scheitern empfunden – selbst dann,

wenn die Trennung vernünftig und notwendig war. Wenn nach vielen Jahrzehnten einer gelungenen Partnerschaft eine der beiden Personen stirbt, ist das eine der sehr traurigen Erfahrungen im Leben eines Menschen. Dann stirbt ein Teil von einem selbst mit. Und das Tröstliche für die zurückbleibende Person ist nur, dass der anderen das Zurückbleiben und Alleinsein erspart geblieben ist.

Ewige Liebe

Warum wünschen wir uns immer wieder ewige Liebe, obwohl Partnerschaften scheitern und spätestens der Tod Menschen voneinander scheidet? Offenbar gehört diese Sehnsucht, dieser tiefe und hartnäckige Wunsch zu unserem Menschsein dazu. Es ist logisch und vernünftig, aus dem Phänomen dieser Sehnsucht zu folgern, dass es «ewige Liebe» doch gibt – nur, dass wir nicht darüber verfügen können. Dies ist eine Aussage, die sich in den Überlieferungen der meisten Völker und ihren Heiligen Schriften findet. Im ersten Teil der Bibel, der von Juden, Christen und Muslimen heiliggehalten wird, findet sich eine Vision des Propheten Jeremia. Er vernimmt Worte seines fernen Gottes:

«Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir die Treue bewahrt.» (Jer. 31, 3). In diesem Teil der Bibel gibt es auch eine Sammlung von Liebesliedern, das «Hohelied Salomos», in dem wird die Liebe als eine «*Flamme Gottes*» bezeichnet, und diese ist «*stark wie der Tod*». (Hld. 8, 6)

Liebe ist Gott

Der christliche Glaube geht noch darüber hinaus. Nach der Überlieferung des Neuen Testaments sind die Jüngerinnen und Jünger Jesus begegnet, obwohl er am Kreuz hingerichtet worden war. Sie deuteten diese überwältigende und Hoffnung stiftende Erfahrung unter anderem so: Liebe ist stärker als der Tod, deshalb war sein Tod nicht endgültig. Jesus, die verkörperte Liebe, lebt. Sie überdauert alles Vergängliche. (vgl. 1. Korinther 13, 13). Das Nachdenken über diese Erfahrung führte schliesslich zu der Aussage: «*Gott ist Liebe.*» (1. Joh. 4, 16) Wo immer Liebe unter den Menschen Wirklichkeit wird, ist also auch Gott präsent. Und wo ein Liebesschloss festgemacht wird, zeigt es die Sehnsucht nach Gott, nach der ewigen Liebe, die allen Menschen ins Herz gelegt ist.

Stefan Weller, Spitalpfarrer